

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 176.

Montag den 25. Juni.

1866.

## Bekanntmachung.

Wie der unterzeichneten Kreisdirection aus zuverlässiger Quelle bekannt geworden, hat sich in den letzten Tagen in verschiedenen Theilen des Leipziger Regierungsbezirks der Bevölkerung in Folge allerhand grundloser Gerüchte in Bezug auf kriegerische Vorgänge eine übertriebene Furcht vor Gewaltmaßregeln gegen Person und Eigenthum bemächtigt, welche nicht nur eine außergewöhnliche Beunruhigung unter der Bevölkerung verbreitet, sondern auch sogar dahin geführt hat, daß die Bewohner mancher Orte in größter Eile Haus und Hof verlassen, ihr Vieh in die Wälder geflüchtet haben u. s. f.

Je ernster die Zeiten sind, desto mehr ist es Aufgabe und Pflicht jedes Einzelnen, sich den kommenden Ereignissen gegenüber möglichste Ruhe und Besonnenheit zu bewahren und nicht jedem grundlosen Gerüchte willig sein Ohr zu leihen. Uebertriebene Besorgnisse, wie die obenerwähnten, dienen nicht bloß dazu, die vorhandenen Uebel ohne Noth zu vergrößern, sondern führen oft Nachteile herbei, die größer als jene Uebel selbst sind.

Die Kreisdirection versteht sich zu dem bewährten, ruhigen Sinne der Bevölkerung und deren anerkannter Einsicht, daß sie derartigen Gerüchten gegenüber ihre besonnene Haltung bewahren und deren Weiterverbreitung, ein Jeder zu seinem Theile, mit aller Energie entgegenzutreten werde, sie findet sich aber auch zugleich veranlaßt, noch ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß die wissentliche Verbreitung falscher, zur Erregung von Besorgnissen im Publicum Anlaß gebender Gerüchte nach Artikel 130 des Strafgesetzbuchs mit Gefängnißstrafe bis zu 6 Monaten geahndet wird.

Leipzig, den 23. Juni 1866.

Königliche Kreisdirection.  
von Burgsdorff.

## Öffentliche Bekanntmachung.

Mehrere Unterbeamte hiesiger Polizei-Verwaltung haben sich der Ausführung von Recherchen unterzogen Behufs Ermittlung von Heerespflichtigen für die Königlich Sächsische Armee und haben über das Ergebnis amtlich berichtet. Einige Local-Blätter enthalten Aufforderungen zur Anmeldung von Stellvertretern für den Militärdienst.

Vergleichen und andere der Königlich Preussischen Regierung feindliche Handlungen ziehen die Verhaftung und Abführung der Betheiligten nach einer preussischen Festung nach sich, wo sie kriegsrechtlich beurtheilt werden.

Die Unterdrückung der betreffenden Blätter ist von selbst verständlich — was hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, den 24. Juni 1866.

Königlich Preussische Kommandantur.  
von Glisczinski, Generalleutnant.

## Bekanntmachung.

Um den bei der Vorschussbank Credit Suchenden möglichste Erleichterung gewähren zu können, sind wir bereit, die Vermittelung mit den Capitalisten oder Geldinstituten, welche die auszugebenden sechsprocentigen Schuldscheine als vorübergehende Geldanlage zu benutzen gesonnen sind, zu übernehmen und fordern daher hiermit dieselben auf, die von ihnen in dieser Weise anzulegenden Beträge bei uns anzumelden. Nach Bedarf werden wir diese Anmeldungen realisiren.

Leipzig, den 30. Mai 1866.

Die Vorschussbank der Stadt Leipzig.

J. E. Eichorius, stellv. Vorstehender. Florentin Wehner, Bevollmächtigter.

## Politische Uebersicht.

\* Leipzig, 24. Juni. Heute sind uns auch wieder Wiener Zeitungen zugegangen, die freilich uns nichts Neues mehr bringen können, weil sie erst bis zum Dienstag reichen. Nur die eine Mittheilung sei daraus erwähnt, daß nämlich Se. Maj. der König von Sachsen in Teplitz „mit Jubel empfangen worden ist“, wie der N. fr. Presse durch ein Telegramm gemeldet wird.

Baden ist dem Bunde treu geblieben; seine Truppen vereinigten sich mit dem achten Bundescorps, an welches der Prinz Alexander von Hessen als Oberbefehlshaber folgenden Tagesbefehl erlassen hat:

„Kameraden des 8. Bundesarmee-corps! Durch den Beschluß Eurer Kriegsherrn zum Oberbefehlshaber des 8. Bundesarmee-corps ernannt, habe ich dieses Commando mit heutigem Tage übernommen. Vertrauensvoll blicke ich auf Euch, Württemberger, Badenser, Hessen und Nassauer, und heiße mit Euch die braven österreichischen Kameraden willkommen, die demnächst in den Verband des Armeecorps treten sollen. Was immer die Zukunft uns bringen mag, sie wird uns festen Herzens, einigen Sinnes finden, und sei die Aufgabe noch so schwer: „Wir wollen und werden sie lösen in Zuversicht auf Gott, auf Deutschlands Mannesmuth und Deutschlands gute Sache.“ Nochmals heiße ich Euch von Herzen willkommen. Hauptquartier Darmstadt, den 18. Juni 1866. Prinz Alexander von Hessen, Generalleutnant.“

Weber von der österreichischen noch von der preussischen Armee ist heute etwas Neues und Wichtiges zu melden. Ueber die Pläne, welche die Befehlshaber befolgen, giebt es natürlich nur Ver-

muthungen, über welche wir schweigen. Eine Depesche aus Prag über Paris, welche die R. Btg. mittheilt, sagt: „Die Preußen rückten am 22. Juni gegen Bodenbach vor, wurden indessen auf ihrem Marsche durch Baumstämme und Mauertrümmer aufgehalten, mit denen die Straßen gesperrt waren. Die Festung Königstein ließen die Preußen zur Seite liegen.“

Amtlich widersprochen wird der Zeitungsnachricht, daß Preußen 40,000 Mann in Schleswig-Holstein ausheben wolle.

In Madrid ist schon wieder ein Militäraufstand ausgebrochen, die Mehrzahl der Soldaten blieb der Regierung treu, fiel über die Meuterer her und nahm 600 Mann gefangen. In den Provinzen blieb alles ruhig.

Aus Italien sind keine Nachrichten über den Beginn der Feindseligkeiten eingetroffen. Die neutralen Mächte (Frankreich, England und Rußland) sollen, wie auch der R. Btg. aus Paris geschrieben wird, ein abermaliges gemeinschaftliches Eintreten zur Anbahnung einer Versöhnung der Kämpfenden beabsichtigen.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 6. Juni 1866.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

Weitere vom Herrn Dr. Heine vorgetragene Gutachten des Bauausschusses betrafen

3.  
ein mit Herrn Praugsch in Reudnitz bezüglich dessen Parcellirung getroffenes Abkommen, und den Bebauungsplan des Areals im Osten der Stadt überhaupt.



Der Ausschuss erachtete zunächst Auskunft über den Erfolg, den der früher an den Rath gerichtete Antrag wegen der Uebertragung der baupolizeilichen Competenz über die zwischen Stadtfeldern innerhalb der Verbindungsbahn gelegenen Reudnitzer Feldstücke, bei der königl. Kreisdirection gefunden, für erforderlich.

Dieses Verlangen schien Herrn Adv. Winter ebensowenig im Interesse der Stadtgemeinde zu liegen, als der eventuelle Anschluß von Reudnitz an dieselbe.

Der Vorsteher erläuterte indes den Ausschussantrag näher, indem er hervorhob, daß derselbe sich auf einen früher bereits gefaßten Beschluß gründe.

Herr Dr. Heine fügte noch hinzu, daß ein Bebauungsplan mit zweckmäßiger, dem Neubauregulative entsprechender Straßenausführung überhaupt nicht durchzuführen sei, wenn nicht die Baupolizei in eine Hand komme.

Dies bestätigte Herr Adv. Anschütz allenthalben aus eigener Erfahrung.

Der Antrag des Ausschusses fand darauf einstimmige Annahme.

4.

Herstellung des in die Turnerstraße mündenden Theils der Brüderstraße und die Erbauung einer Mauer an der Turnerstraße.

Auch hier hielt der Ausschuss zuvörderst die Uebersendung eines incl. auch die Eigenthumsverhältnisse beachtenden Situationsplanes für nothwendig, welche man beim Rath zu beantragen einstimmig beschloß.

5.

Die Anschaffung eines unter die Pleiße zu legenden Ducters für die südliche Vorstathschleuse.

Der Rath postulirt 1726 Thlr. für den bereits bestellten Ducter und 404 Thlr. für die Kosten der Legung desselben. Der Ort, wo letztere erfolgen wird, ist zur Zeit nicht definitiv festgestellt.

Der Ausschuss hob hervor, daß das Rathschreiben einen Grund, warum nicht vor Bestellung des Ducters die Zustimmung des Collegiums eingeholt worden, nicht enthalte, ein solcher Grund auch schwerlich vorhanden gewesen sein könne; im Uebrigen verkannte er aber nicht die Nothwendigkeit der Beschaffung des Ducters. Da indessen der beigegebene Anschlag zugleich auf Herstellungen und Arbeiten gerichtet ist, deren Ausführung erst nach Feststellung des Punktes möglich wird, an welchem der Ducter unter die Pleiße gelegt werden soll, so glaubte der Ausschuss vor der Hand auch nur die Beschaffung des Ducters selbst ins Auge fassen zu sollen und empfahl demnach einstimmig,

zunächst nur die Verwilligung der speciell für den Ducter erforderlichen Kosten an 1726 Thlr. auszusprechen.

Die Versammlung trat diesem Ausschussantrage einhellig bei.

6.

Den Bebauungsplan des Friede'schen Feldstücks an der Eutritscher Chaussee.

Der Rath schreibt hierüber unter Anderem:

„Der hiesige Bürger und Kaufmann Herr Friedrich Otto Friede beabsichtigt, das ihm zugehörige, an der Eutritscher Chaussee hinter der Magdeburger Eisenbahn gelegene Feld Nr. 2704 des Flurbuchs für Leipzig zum Zweck der Bebauung zu parcelliren und deshalb eine von der Chaussee nach Westen laufende Straße durchzuführen, welche er in einer Breite von 20 Ellen projectirt hat.“

Die Fortsetzung dieser Straße nach Gohlis zu kann in zwei Richtungen bewirkt werden, einmal durch die Aue neben oder hoch unweit der Riepschke bis an den Leipzig-Gohliser Fahrweg mittelst eines neuen Ueberganges über die Thüringer Bahn oder längs der Magdeburger Bahn bis an den Durchgang, durch welchen schon jetzt ein Weg von Gohlis nach dem oberen Theile von Eutritsch führt. —

Ihre Entwässerung ist durch einen Schleusenzug zu bewerkstelligen, welcher seine Ausmündung in die schon erwähnte Riepschke erhält.

Der Rath hat diesen Bebauungsplan unter den von Herrn Friede bereits zugestandenen Bedingungen genehmigt, daß

- 1) der Straße die Minimalbreite von 24 Ellen und an der Chausseeseite 8 Ellen breite Vorgärten nach Maßgabe der in den Plan roth eingezeichneten Linien gegeben,
- 2) der Chausseegraben unter Genehmigung der königl. Straßenausschusscommission zugefällt,
- 3) Herrn Friede und seinen Vestignachfolgern ein Anspruch auf Beleuchtung der Straße und Wasserzuführung nicht zugestanden, und
- 4) von ihm den Vorschriften des städtischen Bauregulative entsprochen und nur von Legung von Granittrottoirs an der Chausseeseite abgesehen, an deren Stelle aber ein Fußweg mit Lagerinne längs der Vorgärten hinter den Pappeln hergestellt wird.“

Die Versammlung genehmigte den Bebauungsplan nach Vorschlag des Ausschusses einstimmig.

7.

einen Antrag Herrn Sendes wegen Eröffnung des Verbindungswegs zwischen der Kreuzstraße und Reudnitz betr.

Nach Antrag des Ausschusses beschloß die Versammlung, den Rath um Auskunft über den Stand der Angelegenheit zu ersuchen.

8.

Die Anlegung von Wasserleitungs-Röhren in der Lösniger Straße und eine vom Rath wegen solcher Anlagen verlangte Ermächtigung.

Der Rath schreibt unter Anderem:

„Herr Friedrich Voigt hat um Herstellung von Wasserrohren in der Lösniger Straße, wo er ein Wohnhaus im Bau hat, nach-gesucht. Die Kosten dieser Rohrleitung sind auf

348 Thlr. 20 Ngr.

veranschlagt, und wir haben die Ausführung à Conto des Stammvermögens beschlossen, da durch die beiden bereits vorhandenen Gebäude, welche, mit Wasser versorgt, jährlich 31 Thlr. 24 Ngr. dafür zu bezahlen haben würden, das Voigt'sche Haus aber allein mit 24 Thlr. zu veranlagen ist, die Verzinsung des gedachten Anlagecapitals in sichere Aussicht gestellt ist.

Indem wir um Ihre Zustimmung hierzu ersuchen, schlagen wir Ihnen zur Vereinfachung des Geschäftsganges bei dieser Gelegenheit zugleich vor, künftig die Wasserrohranlagen gleich anderen Bausachen zu behandeln, so daß bis zu 100 Thlr. wir allein, von 100 bis mit 500 Thlr. wir unter Zustimmung der gemischten Baudeputation bewilligen können und nur bei Beträgen über 500 Thlr. die Zustimmung Ihres Collegiums nöthig ist.“

Der Ausschuss schlug der Versammlung vor:

dem Rathschlusse wegen Herstellung der Wasserleitungsanlagen in der Lösniger Straße beizutreten.

Anlangend die weiter vom Rath verlangte Ermächtigung zur selbstständigen Verausgabung bis zu 100 Thlr. für solche Anlagen und zur Verausgabung von 500 Thlr. unter Concurrrenz des gemischten Bau-Ausschusses, so hielt es der Ausschuss für bedenklich, die Competenz des Collegiums in solcher Weise auf unbestimmte Zeit hinaus zu beschränken. Er rath der Versammlung an:

die vom Rath verlangte Ermächtigung zunächst nur auf das laufende Budgetjahr zu gewähren.

Die Versammlung trat beiden Anträgen einstimmig bei.

9.

Die Veräußerung zweier Arealstücke an der Kreuzung der Mittel- und Tauchaer Straße an die Herren Baensch und Mahler.

Hierüber macht der Rath folgende Mittheilung:

„Als im Jahre 1859 die Besitzer der an den verbrochenen Ecken der Kreuzung der Tauchaer und Mittelstraße gelegenen Grundstücke bei uns mit dem Gesuche eingekommen waren, lähnen dieses je 185,2 □ Ellen große Areal zum Zweck der Herstellung rechtwinkliger Häuser käuflich zu überlassen, erklärten Sie sich zwar mit unserm den Antragstellern günstigen Beschlusse einverstanden, knüpften jedoch an diese Ihre Zustimmung die Bedingung, daß die Abläuser ihr Gebot von 1 Thlr. für die Quadratelte um 15 Ngr., also auf 1 Thlr. 15 Ngr. erhöhten, und daß die betreffenden Kaufverträge von allen vier Abläusern gleichzeitig abgeschlossen würden.“

Auf Grund dieser Ihrer geehrten Zuschrift vom 28. Juli 1859 verhandelten wir anderweit mit denselben, konnten jedoch einen höheren Preis nicht erlangen, und da Sie auch in Ihrem neueren Schreiben vom 10. Februar 1860 bei Ihrem früheren Beschlusse beharren zu müssen erklärten, so kam es zu keinem Abschlusse mit den gedachten Grundstücksbesitzern.

Gegenwärtig haben nun die Nachbesitzer des Herrn Müller und der Leiderich'schen Erben, die Herren Friedrich Erdmann Mahler und Wilhelm Bänisch unter ausdrücklicher Bezugnahme auf Ihre damals gestellte Preisforderung sich zu dessen Gewährung, also zur Bezahlung von 1 Thlr. 15 Ngr. für die Quadratelte bereit erklärt, sich jedoch im Laufe der weiteren Verhandlung hierüber in Anerkennung dessen, daß seither der Grund und Boden im Werthe gestiegen, zur Erhöhung ihres Gebots auf 2 Thaler verstanden. Ist nun damit der einen von den beiden Bedingungen, die Sie damals gestellt hatten, und zwar zugleich unter Beachtung der gegenwärtigen Werthverhältnisse Seiten der genannten Herren entsprochen, so glaubten wir auf der zweiten Bedingung, daß sämtliche vier Grundstücksbesitzer zugleich als Käufer eintreten, nicht bestehen zu müssen.

Dem es würde beim Festhalten an dieser Bedingung das Areal voraussichtlich gar nicht oder doch wenigstens nur in viel späterer Zeit verkäuflich werden, während, ist einmal der Anfang mit zweien gemacht, zu vermuthen steht, daß die übrigen bald nachfolgen werden.

Auch giebt der Situationsplan an die Hand, daß selbst dann, wenn diese Voraussetzung sich nicht realisiren sollte, der Platz durchaus nicht verunziert wird; wohl aber sind wir mit Ihnen darin einverstanden, daß, falls der eine oder andere Besitzer der gegenüberliegenden Grundstücke Nr. 1136 und 1108 des Brandversicherungscatasters ein gleiches Kaufgesuch früher oder später stellen sollte, mit ihm nur dann abzuschließen sein würde, wenn auch der andere Besitzer zugleich als Käufer auftritt.

Wir haben daher beschlossen,

den Herren Mahler und Bänisch das bezeichnete, je 185,2 Quadrat-Ellen große Areal um den Preis von 2 Thlr. für die □ Elle käuflich unter der Bedingung, daß sie dasselbe,



## Verschiedenes.

† Leipzig, 24. Juni. Wie bekannt wurde am 19. d. M. Abends das Wiedereerscheinen der „Leipziger Abendpost“ vom kgl. preussischen Stadtkommando verboten. Tags darauf lief an letztgedachter Stelle ein anonymes Brief ein, welcher unter andern Denunciationen auch die enthielt, die „Leipziger Abendpost“ sei trotzdem im Geheimen wieder erschienen und vertrieben worden. Durch die sofort durch das Polizeiamt angeordneten Erörterungen wurde, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, in dem Verfasser und Absender jenes Briefes ein Leipziger Bürger ermittelt, der sich in der neuesten Zeit in zwei hiesigen Blättern angelegentlich mit „Banduren und Kroaten“ beschäftigte.

\* Leipzig, 24. Juni. Dem Vernehmen nach ist heute das von dem wegen Raubmords zum Tode verurtheilten Schneidergesellen Künzner eingewendete Rechtsmittel der Berufung an das königl. Oberappellationsgericht nach Dresden mittelst expressen Botens abgegangen.

† Leipzig, 24. Juni. Ein hiesiger Agent, der vor einiger Zeit an der Lessingbrücke in die Elster sprang, um sich zu ertränken, jedoch von vorübergehenden Leuten wieder herausgezogen und gerettet wurde, hat heute Morgen abermals den Versuch gemacht sich das Leben zu nehmen. Er stürzte sich im Rosenthal von der nach dem Exercierplatz führenden Brücke in die Pleiße, wurde jedoch wiederum gerettet, und da sich Spuren geistiger Störung an ihm bemerken ließen, in das Georgenhospital gebracht.

— Gestern Abend 1/2 11 Uhr rückten etwa 600 Mann preussische Musketiere, die auf der Magdeburger Bahn angelangt waren, hier ein. Die Truppen wurden im Schlosse Pleißenburg einquartiert.

Dresden, 23. Juni. Der commandirende General des königl. preussischen Elbe-Corps, Herr General Herwarth v. Bittenfeld, Excellenz, hat vorgestern Dresden verlassen, und führt an seiner Stelle gegenwärtig der commandirende General Herr General-Lieutenant v. d. Müllbe, Excellenz, hier das Generalcommando. Die als Ersatz der gestern abgerückten Truppen vorgestern Abend und gestern früh hier eingerückten neuen preussischen Truppen (unter denen viel Landwehr sich befindet) werden vorläufig hier verbleiben. Im königl. Gouvernementsgebäude an der alten Elbbrücke wird die preussische Stadtkommandantur eingerichtet. (D. J.)

— Am Donnerstag, namentlich Vormittags, war ganz Dresden wieder auf den Beinen, denn schon um 7 Uhr begannen neue Zugänge und Abmärsche von Truppen, welche dieselben interessanten Soldatenbilder lieferten, wie die der vorangegangenen Tage. Der Nachmittag war ruhiger, nur gegen 7 Uhr bligten wieder neue Bajonnette im Abendsonnenschein auf der alten Elbbrücke, es war Landwehr zu Fuß, die nach Altstadt einzog und daselbst Quartier nahm. Seit vorgestern ist übrigens der Zuzug aus den umliegenden Dörfern größer, die Leute sind weit ruhiger geworden, nachdem die erste Angst vorüber ist; sie kommen familienweise sogar zu Fuß und zu Wagen nach der Residenz, um das bunte Leben und Treiben zu bewundern, denn der größte Theil von ihnen hat sowohl eine so große Masse von Soldaten, als auch Kriegsrüstungen noch gar nicht zu sehen Gelegenheit gehabt. Viele Geschäftsleute und Beamte, namentlich Advocaten, die sich durch keine Furcht einschüchtern ließen und demnach auf ihren „Villa's“ verblieben (namentlich in Laubegast), wandern früh 9 Uhr zu Fuß ungehindert zum Pillnitzer (Schlage herein; die Dörfler bringen ihre Waaren aus dem Stall und vom Felde wieder in die Stadt, auch die Gärtner senden ganze Wagen Salat und Gemüse herein. Die Briefträger eilen wieder geschäftig, wie zuvor, Trepp auf und ab, zur Freude und Beruhigung der Einwohner, von denen Manche sagen: „Gott sei Dank, da ist wieder der Briefträger!“ Das Gelb ihrer Röcke scheint also eine Beruhigungsfarbe geworden zu sein. Noch in den späten Abendstunden sieht man Männer und Frauen mit mächtigen Broden unterm Arm, die noch warm sind, nach Hause eilen, und ist dies Proviant für den folgenden Tag. Am meisten durchstrichen wird vom Publicum der Große Garten und die Anlagen an der Straße nach Strehlen; jene Gegend bietet allerdings seit drei Tagen ein trauriges Bild. Die Weizenfelder sind von den Pferden, die dort übernachtet, zerstampft, die Halme sind ihrer Ähren entledigt, manche Flecke sind wie abgestri. In die Korn- und Gerstfelder führen Gänge hinein, die frisch getreten sind. Auf anderen Feldern und Wiesen sind wieder Löcher gegraben, wo Feuer gebrannt. Stroh- und Heu-Überreste liegen überall herum, auf allen Wegen und Stegen. In dem von der Straße nach dem großen Garten hinlaufenden Graben wuschen sich die Soldaten, welche die Nacht dort gelagert. Die Anlagen an der Straße nach Strehlen sind dezimirt. Das Strauchweid und viele junge, schöne, etwa drei- bis vierjährige Bäume sind umgehauen und liegen zum Theil verdorrt da. Die neu angepflanzten Straßenbäume sind unversehrt geblieben.

Chemnitz, 22. Juni. (Tgbl.) Immer mehr tauchen Briefe aus Altenberg oder Geising auf, welche über Gesechte am 16. sprechen. Wir können nach authentischer Mittheilung die Versicherung geben, daß nach Aussage der sächsischen Officiere, welche durch Teplitz kamen, durchaus noch kein Zusammenstoß der sächsischen und preussischen Truppen stattgefunden hat. Die Briefe

so lange sie es nicht bebauen, in rechten Winkeln durch anständige Stadterie oder Mauer einfriedigen, zu überlassen.“

Der Ausschuss erklärte sich zwar einstimmig dafür, das Areal zu verkaufen, jedoch, wie er gegen 1 Stimme beschloß, nur unter der Bedingung, daß sämtliche vier Eden von den betreffenden Adjacenten erkaufte, wirklich bebaut und an denselben verbrochene Eden von 6—8 Ellen angebracht werden.

Herr Geh.-R. von Wächter erachtete es für unbillig, durch die vom Ausschuss empfohlene Bedingung das Bebauen der jetzt in Frage besangenen zwei Parzellen unmöglich zu machen.

Der Ref. Herr Dr. Heine verwies dagegen auf den Plan, der die Mängel darstelle, wenn die betreffenden Eden nur theilweise bebaut würden, wodurch indeß Herr Geh.-R. von Wächter seine Ansicht nicht für widerlegt hielt, wenn er sich auch mit dem Verlangen verbrochener Eden einverstanden erklärte.

Er beantragte, dem Rathsbefehle unter der Bedingung der vom Ausschuss vorgeschlagenen verbrochene Eden beizutreten, was unterstützt ward.

Der Antrag des Ausschusses ward aber gegen 9 Stimmen angenommen, wodurch sich der von Wächter'sche Antrag erledigte.

## Das Stehlen in den Badeanstalten.

Wir hören von Zeit zu Zeit, daß in den öffentlichen Badeanstalten Leipzigs Diebstähle von Uhren, Portemonnaies und andern Dingen vorkommen, wobei natürlich von Ritbadenden die Zeit benützt wird, wenn der Eigenthümer sich im Wasser befindet. Als Sicherungsmaßregel dagegen wird nun angerathen, Geld, Uhren u. dergl. an der Casse in Verwahrung zu geben. Es mag wohl in den meisten Fällen dies hinreichen, da die Mehrzahl der Spitzbuben hauptsächlich ihr Augenmerk auf die oben genannten Dinge richtet, aber vollständig genügend ist es nicht; denn einmal werden auch andere Dinge, Schnupftücher, Handtücher, Stöcke, Schirme u. s. w. gestohlen, deren Verlust, wenn auch geringer, doch immerhin ein unliebsamer ist; zweitens kann auch die an der Casse empfangene Marke gestohlen und mit dieser das Aufbewahrte sich angeeignet werden. Dieser Tage ist sogar der Fall vorgekommen, daß im Fischerbade ein Badender einem Unbekannten seine Sachen übergeben, weil dieser wahrscheinlich sich in oder neben der Casse befand, und daß dieser mit dem anvertrauten Gute verschwunden ist.

Aus alle Diesem geht hervor, daß in unsern öffentlichen Badeanstalten eine Einrichtung fehlt, die, ohne das Bad selbst zu vertheuern, jeden Diebstahl unmöglich macht. Wir haben eine solche Einrichtung in Wien gefunden und glauben im allgemeinen Interesse zu handeln, wenn wir dieselbe hier erwähnen und damit Veranlassung geben, daß bei dem Baue unserer neuen Schwimm- und Badeanstalt dieselbe in Erwägung gezogen werde. In Wien empfängt in den Donaubädern jeder Badegast, der nicht eine Zelle verlangt, einen nummerirten Schlüssel. Dieser Schlüssel schließt einen Schubkasten, deren sich an den Wänden der Badehalle rings um das Bassin so viele befinden, daß für die größte Frequenz ausreichend gesorgt ist. Schubkasten und Schlüssel sind mit der gleichen Nummer versehen und kein Kasten kann durch einen anderen Schlüssel, als den dazu gehörigen, geschlossen werden. Die Kästen sind geräumig genug, um die ganze Garderobe aufzunehmen; für das Schwert ist eine besondere Abtheilung darin, um die andern Sachen nicht zu beschmutzen. Hat der Badende seine Kleidungsstücke im Kasten geborgen, so bindet er den Schlüssel an die Badehofe und kann sich unbeforgt seinem Vergnügen überlassen. Beim Ausgange hat jeder Badende seinen Schlüssel wieder abzugeben, Steckenlassen ist nicht gestattet.

Ein Diebstahl ist in Wien in drei Jahren, wo wir die Badeanstalten dort frequentirten, nicht vorgekommen, er ist überhaupt nur möglich, wenn man sich Wachsabdrücke von den Schlüsseln machen würde und bereitwillig Schlosser fände, die nach solchen Abdrücken Schlüssel fertigen, was wohl nicht so leicht zu bewerkstelligen sein möchte, da es die Mitwirkung Mehrerer voraussetzt, ohne doch schon voraus zu wissen, ob diese Manipulation wirklich Ertrag verspricht, da es an und für sich nicht an Beobachtenden fehlt. Schließt ein Angeleideter, und nur ein solcher kann es wagen zu fehlen, da er sonst kaum Zeit zum Entweichen haben dürfte, einen fremden Kasten mit Schlüssel auf, so wird dies leicht Verdacht erregen, wenn in diesem Kasten sich eine vollständige Garderobe befindet. Es ist uns auch, wir wiederholen es, in den sehr frequentirten Bädern Wiens kein Diebstahl bekannt geworden.

Wir richten daher an das geehrte Comité unserer neuen Bade- und Schwimmanstalt die Bitte, Vorstehendes einer ernstlichen Prüfung zu unterziehen und, wenn irgend thunlich, auch bei uns einzuführen, wo doch auf eine sehr große Frequenz gerechnet wird und gerechnet werden muß. Gerade bei einem Volksbade, wie das unsrige werden soll, dürfte das jetzt übliche Verfahren, gewisse Gegenstände an der Casse zu übergeben, mit vielen Anzuträglichkeiten verknüpft sein, ohne, wie wir gezeigt haben, gegen jeden Diebstahl schützen zu können.

F. K. N.



sind entweder absichtliche Mystificationen oder Zeichen entsehrlicher Leichtgläubigkeit der Verfasser. — Der Stadtrath von Chemnitz hat angefihts der durch die Zeitverhältnisse eingetretenen Arbeitslosigkeit beschlossen, den Straßen- und Schleußenbau längs des Brühls, der Rochlitzer- und Hermannstraße fortzusetzen und brodlose Arbeiter dabei zu beschäftigen. Die hierzu nöthige Summe beziffert sich nach einem Anschlage der Baudeputation auf 6300 Thaler. Das Stadtverordneten-Collegium hat nicht nur die Fortsetzung des erwähnten Schleußenbaues, sondern auch das hierzu nöthige Postulat von 6300 Thlr. unter Vorbehalt der Restitution Seiten Derjenigen, welche früher oder später an den genannten Straßen Häuser erbauen, genehmigt. — In Anbetracht des Umstandes, daß die Stadtcasse in letzter Zeit mehrfache bedeutende Ausgaben zu leisten gehabt, für welche sie eine Restitution nicht erlangt, und in Rücksicht der jetzigen Zeitverhältnisse hat der Stadtrath beschlossen, Handdarlehen im Betrage von 50 Thaler bis zur Höhe von 100,000 Thlr. zu 4 1/2 % Zinsen aufzunehmen.

Zwickau, 21. Juni. Gestern Abend kurz vor 7 Uhr traf, von Glauchau kommend, ein Zug mit 40—50 Mann preussischer Garde- Landwehr auf hiesigem Bahnhofe ein. Die Mannschaften besetzten sofort den Bahnhof, während die Locomotive mit einigen Mann auf der Kohleneisenbahn nach Bodwa fuhr und von dort gegen halb 11 Uhr mit den der Actiengesellschaft der Bodwaer Kohlen- Eisenbahn gehörigen Locomotiven „Bodwa“ und „Roh“ zurückkehrte. Schlag 11 Uhr fuhren sämtliche Mannschaften mit den Locomotiven nach Glauchau zurück. — Heute Mittag gegen 1 Uhr sind beide Locomotiven hierher und nach Bodwa zurückgekehrt, und zwar, wie wir hören, in Folge der Reclamation des Herrn Dir. Modes, der heute deshalb selbst in Leipzig gewesen. (Zw. Wähl.)

Der Voigtl. Anzeiger vom 22. Juni berichtet aus Plauen: Der vorige Dienstag, 19. Juni, wird als ein Tag großer Bestürzung noch lange in der Erinnerung der Einwohner von Plauen und des sächsischen und benachbarten bayrischen Voigtlandes bleiben. Einer, wie sich später herausstellte, übereilten und unrichtigen Meldung aus dem untern Voigtlande zufolge sollten am gedachten Tage Vormittags etwa gegen 10 Uhr zwei Extrazüge Preußen auf zwei Gleisen von Reichenbach nach Plauen im Anzuge sein. Da der Telegraph unbegreiflicher Weise nur bis Regensburg arbeitete, so konnte über Grund oder Ungrund der fraglichen Meldung sichere Nachricht nicht eingezogen werden und mit Blitzesschnelle slog diese Ente bis nach Bayern hinein, so daß bayrischer Seite bei Feilitzsch sofort die Bahnschienen aufgenommen wurden. Der Schrecken, die Bestürzung, die Rathlosigkeit, Ueberstürzung und — Neugierde war groß. Schaaren von Menschen eilten nach dem Bahnhofe, die Ankunft der Preußen zu sehen, ja es wird berichtet, daß Landleute auf den Höhen rings um den Plauenschen Thalkessel nicht minder erwartungsvoll der Ankunft der Extrazüge entgegenstehen. Erst Tags darauf erfuhr man in Plauen, daß die Preußen nicht weiter als bis Weidau herangerückt und oberhalb dieser Stadt nach Neumarkt zu die Schienen aufgenommen hatten.

Wie die Bayerische Ztg. unter den amtlichen Nachrichten mittheilt, hat der König dem Tonkünstler Abbate Dr. Franz List das Großcomthurkreuz des Verdienstordens verliehen.

**Liverpool, 23. Juni. (Baumwollenmarkt.)**  
Der Wochenumsatz betrug 48,500 Ballen, wovon zum Export 5320 Ballen. Der wirkliche Export betrug 14,116 B. Zum Verbrauch 40,000 B. Der Vorrath besteht aus 104,200 B. Heutiger Verkauf 10,000 B. Middl. Orleans 13 1/2, middl. Georgia 12 1/2, fair Dhollerah 9, middl. fair Dollerah 7 1/2, middl. Dhollerah 6 1/2, Bengal 6, Pernambuco 14 P.

**Tageskalender.**

- Öeffentliche Bibliotheken:  
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend bis 8 Uhr.)
- Sparcasse in der Parochie Schnefeld und Reudnig. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
- Städtisches Leihhaus.  
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 25.—30. September 1866 verlegten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
- Stationen der Feuerwachen.  
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannisbospital.  
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer- platz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).
- Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung (Uni- versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.
- Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Berein. Gesangunterricht.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Reich- anstalt für Musik u. Pianoorte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden- strasse No. 7. Marten & Dutzend 3 Thlr.
- Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Töpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.
- Meinr. Köhler, Photographisches Atelier, Königs- strasse Nr. 9. Marten & Dutzend 3 Thaler.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Stadttheater.** (54. Abonnements-Vorstellung).  
Gastvorstellung des Herrn Roger, von der kaiserl. großen Oper zu Paris.  
**Fra Diavolo**  
oder:  
**Das Gasthaus zu Terracina.**  
Komische Oper in 3 Acten, nach Scribe, von Carl Blum.  
Musik von Auber.

Personen:  
Fra Diavolo, Räuberhauptmann, unter dem Namen: Marquis von San Marco  
Lord Kolburn, ein reisender Engländer.  
Pamela, seine Gemahlin  
Lorenzo, ein Officier bei den römischen Dragonern  
Matteo  
Berline, seine Tochter  
Giacomo, Banditen von Fra Diavolo's Bande  
Peppo,  
Francesco, Berlinens bestimmter Bräutigam  
Ein Müller  
Ein Unterofficier  
Bauern und Bäuerinnen.  
Kellner.  
Herr Becker.  
Frau Bachmann.  
Herr Schild.  
Herr Gitt.  
Frau Dumont.  
Herr Hoch.  
Herr Engelhardt.  
Herr Talgenberg.  
Herr Scheibe.  
Herr Rahn.  
Hochzeitsgäste. Dragoner.

Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.  
Fra Diavolo — Herr Roger.  
Der Text der Gesänge ist an det Cassé für 3 Reugroschen zu haben.  
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.  
**Gewöhnliche Preise.**  
Einlaß 1/8 Uhr. — Anfang 1/27 Uhr. — Ende 9 Uhr.  
Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.  
Dienstag den 26. Juni Gastvorstellung des Fräul. Hedwig Raabe, vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

Erstatteter Anzeige zu Folge hat Herr Albert Fraustadt, Stud. theol. aus Bündorf, die ihm unter Nr. 97/1180 ausgestellte Legitimationskarte im Laufe dieses Mon. verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch mit dem Bemerken bekannt gemacht, dieselbe im Falle der Auffindung anher abzuliefern.  
Leipzig den 23. Juni 1866.

**Das Universitätsgericht.**  
Dr. E. Morgenstern,  
Univ.-Richter.

**Auction.**

Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. dieses Fortsetzung der Mobiliarversteigerung in der 3. Etage des Hauses Nr. 6 am Theaterplatz.

**Auction**

von Wirthschafts-Utensilien, als Secretaire, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel &c.  
ThomasKirchhof Nr. 4, 4 Treppen  
heute von früh 1/2 10 Uhr an.  
J. F. Vohle.

**Kaufmann. Unterricht**  
im dopp. Buchhalten, kaufm. Rechnen, Corre- spondenz, Wechsel- und Handelslehre &c.  
nach langjähriger bewährter praktischer Methode mit besonderer Berücksichtigung aller im Kaufmann. vorkommenden Vorthelle und Abkürzungen. Thomasgäßchen 2, 3. Etage.

**Englischer Unterricht!**  
Grammatik, Conversation, Handelscorrespondenz, von einem Engländer aus London.  
Näheres Reichstraße Nr. 13, II.





## Bekanntmachung, die 46. Einzahlung bei Himmlich Heer Fdgr. betreffend.

Zur Bestreitung des Kostenaufwandes auf das Quartal Trinitatis l. J. findet sich der Grubenvorstand veranlaßt, die 46. Einzahlung auszuschreiben und zwar 5 Thlr. pro  $\frac{1}{8}$  Rur, oder 3200 Thlr. von 640 Fünftheil Ruren.

Die Ruzinhaber wollen daher ihren antheiligen Beitrag bei Vermeidung der in §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 bestimmten Ordnungsstrafe nach Höhe von 10% der einzuzahlenden Beträge und der daselbst ausgesprochenen Rechtsnachtheile längstens

**am 30. Juni 1866**

portofrei entrichten und zwar an

Herrn **Ferdinand Lipfert** in Annaberg,  
= **Heinrich Wilhelm Bassenge & Co.** in Dresden,  
= **Heintz & Haussner** in Leipzig

gegen Aushändigung der von dem Grubenvorstande ausgestellten Quittungen.  
Leipzig, den 15. Mai 1866.

Der Grubenvorstand von Himmlich Heer Fdgr. bei Cunersdorf.  
G. Sachsenröder.

## Schweizerische



## Nordostbahn.

### Auszahlung der Actien- und Obligationen-Coupons.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Ausbezahlung der jeweiligen fälligen Actien- und Obligationen-Coupons der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft in Leipzig inskünftig bis auf weitere Anzeige durch das Bankhaus der Herren **Frege & Comp.** daselbst erfolgen wird.

Um unnütze Weitläufigkeiten zu vermeiden, wird eine specielle Erwähnung dieses Zahlungsortes in unsern künftigen Anzeigen, betreffend Ausbezahlung von Coupons, nicht mehr stattfinden.

Zürich, den 14. Juni 1866.

Die Direction der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft.

## Schweizerische



## Nordostbahn.

### Zahlung des ersten Actien-Coupons pro 1866.

Der mit 30. Juni lauf. Jahres fällige Actien-Coupon Nr. 13 wird mit Fr. 10 am 29. und 30. Juni, 2., 3. und 4. Juli nächstkünftig an den gewohnten Orten eingelöst werden.

Zürich, den 18. Juni 1866.

Die Direction der Nordostbahngesellschaft.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Zu Erleichterung des Legitimationsgeschäftes bei der am 26. ds. Mts. stattfindenden Generalversammlung unserer Anstalt ist von uns Veranstaltung getroffen worden, daß größere Posten Actien (über 20 Stück), welche in der Versammlung zur Vertretung gebracht werden sollen, schon Tags vorher,

**am 25. ds. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr**

bei unserer Cassé in notariellen Verschluss gebracht werden können.

Actien, welche von früheren Generalversammlungen her sich noch in unverletztem notariellen Verschluss befinden, können in diesem Zustande auch dieses Mal zur Legitimation benutzt werden.

Leipzig, 23. Juni 1866.

### Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Von heute ab liegt der Jahresbericht über 1865 für Actionaire zum Empfang bereit auf dem Bureau des Vereins (Thomasikirchhof Nr. 20) bei Advocat **Volkmann** und bei Herren **Dufour Gebr. & Co.** (Georgenhalle). — Leipzig, den 23. Juni 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Lehrstunden im Zitherspiel.

Meinen geehrten Herren, Frauen und Fräulein Schülern und Schülerinnen zur ergebenen Nachricht, daß die Lehrstunden im Zitherspiel wieder beginnen.

Neue Scholaren nehme ich noch an und besorge Zithern nach meiner Vorschrift und sehr preiswürdig.

**Anna Thon, Zitherlehrerin, Lindenstraße 5, 1. Etage.**

### Clavierunterricht

wird gründlich und gegen billiges Honorar erteilt  
Quersstraße Nr. 33, 3 Treppen.

### Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt Sternwartenstraße Nr. 12c, Deutsche Reichs-  
Halle.  
**Otto Thielecke.**



# Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



## Eilgutbeförderung

zwischen  
**Leipzig u. Dresden.**



Güter, welche als Eilfracht befördert werden sollen und nicht mehr als 2 Ctr. pro Collo wiegen, werden von heute ab wiederum zum Transport von und nach allen Stationen unserer Bahn angenommen, jedoch unter Ablehnung jeder Garantie für Verspätung, Beschädigungen und Verluste.

Die Beförderung von Eilgütern nach Stationen über Leipzig und Dresden hinaus muß bis auf Weiteres nach ausgesetzt bleiben.  
Leipzig, den 23. Juni 1866.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft.**  
Dr. Einort, Vorsitzender.  
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Güterbeförderung

nach Chemnitz, Annaberg, Glauchau, Crimmitschau, Meerane, Limbach etc.

Für die Dauer der Sperrung des Eisenbahn-Verkehrs unterhalten wir, in Vereinigung mit den Herren Speditionen Hübner, Eckardt, J. C. Heyn, C. Schickmann jr., C. F. Schmiedel in Chemnitz und A. Schneider in Annaberg regelmäßige Fahrgelegenheit, und ersuchen um Anmeldung der Güter.  
Leipzig den 20. Juni 1866.

**Uhlmann & Co.**

## Güterbeförderung

nach Chemnitz, Crimmitschau, Glauchau, Zwickau, Reichenbach i. V. etc.

In Vereinigung mit dem Speditionshause Herren Fischer & Co., Glauchau, verladen wir nach obigen Plätzen durch regelmäßige Fahrgelegenheit und halten uns zur Uebernahme von Gütern empfohlen.

**Gerhard & Hey.**

## Güter

nach u. von Altenburg, Gössnitz, Crimmitschau, Werdau u. Reichenbach i. V.  
befördere ich per Fahrgelegenheit während der Dauer der Unterbrechung des Eisenbahn-Güterverkehrs.  
Leipzig.

**Eduard Oehme.**

## Güter

nach Altenburg, Zwickau und Umgegend

übernehme ich und befördere dieselben durch mein Geschäft.

**Edmund Krüger,**

Spediteur, Ritterstraße 19.

Da der Bahn-Güterverkehr nach Dresden, sowie nach Stationen der westlichen Staatsbahn ab hier unterbrochen ist, so übernehme ich Güter zur Weiterbeförderung pr. Wg. nach diesen Richtungen hin und bitten um geneigte Ueberweisung derselben unter Zusicherung billigster und schnellster Beförderung.  
Miesä, den 23. Juni 1866.

**Ihle & Stohwasser.**

Einem hochgeehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß ich die in Nordhausen a/Sarz seit langen Jahren unter der Firma F. Müller's Wwe. bestandene Blumenfabrik nach Leipzig verlegt habe und unter der Firma:

## Blumen-Fabrik

von  
**A. Müller,**

Neumarkt- und Gewandgäßchen-Ecke 2. Etage,

weiter führe. — Ich halte stets ein reichhaltiges Lager der neuesten Gutzblumen, Ball- und Myrthenkränze u. dgl. mehr, und werde stets bemüht sein, durch billige Preise und prompte Bedienung mir Vertrauen zu erwerben.  
Leipzig, den 25. Juni 1866.

Hochachtungsvoll

**A. Müller,**

Neumarkt- und Gewandgäßchen-Ecke 2. Etage.

## Stickerei- u. Nähgeschäft

vom Musterzeichner  
**Rudolph Moser,**

(Hainstrasse No. 30, Herrn Lücke's Haus III. Etage).

**Näharbeiten jeder Art**  
mit Hand und Maschine fertigt schnell

P. Drugalla, Schulgasse Nr. 7.  
NB. Dasselbst wird auch Wäsche u. dergl. gut gefickt.

**Durchschweißte Herrenhüte**

werden schnell von 15 bis 27 1/2 % neu gemacht  
Fabrik Rantstädter Steinweg Nr. 66, Gewölbe Rechts Hof am Markt Nr. 8.



**! Die Stadtereinmuster-Vorzeichnungs-Anstalt !**

(nach Wiener Art) Dainstr. 26, 1. Etage, befindet sich von heute ab Lessingstraße Nr. 8, Eingang Canalstraße Nr. 2.

**Photographie!**

Fein ausgeführte Visitenkarten-Bilder für nur einen Thaler das Duzend werden angefertigt von

**C. Fischer, photogr. Atelier,**  
Hofplatz Nr. 24.

**Nähmaschinenarbeit** jeder Art, so wie Wäsche zu sticken wird gut und billig besorgt Waldstraße 46, 2. Etage.

**Oberhemden à St. 2** u. a. Wäsche wird gewaschen, so wie Herrenkleider gewaschen u. reparirt kl. Fleischergasse 7, 4. Et.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeben, Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Nicolaitirhof Nr. 6, 2 Tr.

**Einquartierungen**

werden angenommen Nicolaitstraße Nr. 51, 3. Etage.

**Einquartierung** wird angenommen Brühl Nr. 78 im Hof 2 Treppen quervor bei Herrmann.

**Einquartierung 4—5 Mann** wird angenommen Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

**Einquartierung 3 bis 4 Mann** wird angenommen Petersstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

**Einquartierung** wird gegen billige Vergütung angenommen. Das Nähere wird die Güte haben Herr Anton Fischer jr., Dainstraße im Stern, mitzutheilen.

**Einquartierung** wird angenommen große Windmühlenstraße Nr. 25 parterre.

**6 Mann Einquartierung** wird gegen Vergütung angenommen Petersstraße Nr. 35, Treppe C 2 Treppen rechts.

**Angenommen werden 6 Mann Einquartierung** bei Witwe Dittmann, Petersteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

**2 bis 3 Mann Einquartierung** werden gegen Vergütung angenommen Sternwartenstraße Nr. 11 a, 3 Treppen links.

**Stroh-Matratzen**, drei verschiedene Sorten und Preise, werden sofort geliefert Katharinenstraße Nr. 10 bei **Erfurth, Tapezierer.**

**Billige Strohmatratzen** vorräthig und werden auf Bestellung schnell gefertigt Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 103.

**F. Martin.**

**Strohmatratzen** werden mit Keilkissen à Stk. 15  $\frac{1}{2}$  fertig Schloßgasse Nr. 10, Stadt Wien parterre.

**Billige Strohmatratzen**

sind vorräthig. **J. G. Müller, Tapezierer, Reichsstraße 14.**

**A. Köpfe, Eisenstraße Nr. 1,** empfiehlt sein Sargmagazin zur geneigten Bewilligung.

**Ordnungsmäßige** Einquartierungs-**Strohmatratzen** nebst Keilkissen vorräthig und werden schnell und billig geliefert im Matratzen- und Kissen-Geschäft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

**Ausschnittwaaren- und Confections-Geschäft**

von **Ferd. Linko, Nr. 2 Markt Nr. 2,**

empfiehlt, um etwas damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen: **Jacquets, Beduinen, Valetots** und **Mäntel** in Wolle und Seide von 2—10  $\frac{1}{2}$ , **Kinder-Valetots, Jacquets** und **Knaben-Sabits** von 1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an bis zu den feinsten, **Noire-, Rips-Röcke, Blousen, Jaden** und **Kinderkleidchen** billigt. Ferner **Mohairs, Käfers, Jacquets, Thibets, Ripse, Poit de chèvre** und dergleichen billigt, **Cachemir-Tischdecken** von 2  $\frac{1}{2}$  an.

**Militair-Schlafdecken**

empfang in großer Auswahl und empfiehlt zu Engros-Preisen

**Leopold Hirsch, Brühl Nr. 72.**

**Wollene Schlafdecken**

empfiehlt billigt

**Wilhelm Woalker, Salzgässchen in der Börse.**

**Das Meubles-Magazin von Batsch & Erhardt,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen **Meubles, Spiegel** und **Polsterwaaren.**

**Boonekamp of Maagbitter**

von

**H. Underberg-Albrecht**  
in Rheinberg a/R.

ist besonders in heißer Jahreszeit ein **Schutzmittel** gegen **Cholera, Brechruhr** u. In Flaschen à 25, 15, 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. allein echt zu haben bei

**Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

**!!! Wirklich echte!!!**

**!! Arnika-Pomade !!**

von der sächs. Medicinal-Behörde geprüft. Es ist dieselbe das **einzig reelle Mittel**, welches das **Ausgehen der Haare** sofort verhindert und stärkend, neu belebend, wirklich überraschend auf den **Haarzwiebelboden** einwirkt.

**!!! Unter Garantie des Erfolges!!!**

à Flacon 4 Ngr.

Depots meiner **Arnika-Pomade** haben:

Herr **Nadler Fischer, Grimma'sche Straße Nr. 24.**

= **Julius Kießling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.**

**!!! Denoin!!!**

Bestes Mittel zum Festhalten der **Louren.**

1 $\frac{1}{2}$  Loth-Flacons à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Edmund Bühligen, Coiffeur,**

**Königsplatz, blaues Ross.**

**Nuss-Oel-Extract,**

alleinig existirendes Mittel gegen das **Ergrauen der Haare**, für deren **Wachsthum** und um die **schon ergrauten** wieder **dunkel** zu machen.

à Flacon 7 $\frac{1}{2}$  und 15 Ngr.

**!!! Der Erfolg wird garantirt !!!**

**Eispomade,**

alleinig existirendes **reelles Mittel**, welches selbst bei **ganz glattem Haar** die **schönste Fülle von Locken** hervorzaubert!

à Flacon 5 u. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**!!! Der Erfolg wird garantirt !!!**

**Königsplatz blaues Ross. Edmund Bühligen.**

**Starke flüssige**

**Eisenbitriol-Auflösung**

zum **Desinfectiren der Gruben**, so wie

**Eisenbitriol, trocken,**

empfiehlt

**Herrmann Wilhelm,**  
Ranstädter Steinweg Nr. 18.

**Sistfreies Fliegenpapier**

**Fliegenleim und Fliegenwasser**

**Mottenspiritus und Wanzentod**

empfiehlt **Richard Hoffmann im Einhorn 1. Etage.**



**Bergmanns**  
**Barterzeugungszinctur,**

unstreitig kräftigstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt à Fl. 10 und 15  $\mathcal{R}$ .  
**G. F. Märklin am Markt.**

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

**Arnika-Pomade.**

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorteilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5  $\mathcal{R}$  und 7 1/2  $\mathcal{R}$ .

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene  
**Arnika-Seife**

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

**H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.**

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

**Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.**  
**Gebrüder Augustin, Zeiger Straße 15.**

**Beste Militair-Glanzwische**

drei große Büchsen für 2  $\mathcal{R}$  bei  
**H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

**Taschenmesser**

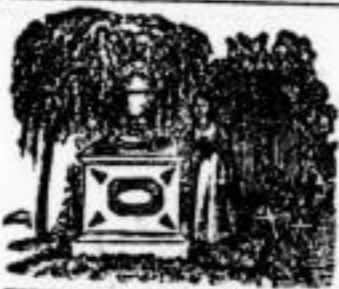
aller Art, welche im Schaufenster etwas angerostet, verkauft ganz billig

**Wilh. Böttiger, Schleifermeister, Reichstraße Nr. 55.**

**Messerschärfer.**

Meine erfundenen Messerschärfer, welche allen Messern augenblicklich die schönste Schneide geben, sich deshalb in kurzer Zeit sehr verbreitet, erlaube ich mir als die jetzt vorzüglichsten von 2 1/2  $\mathcal{R}$  an zu empfehlen.

**W. Böttiger, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.**



**Das Sargmagazin**  
große Windmühlenstr. Nr. 1b

empfiehlt Pfofen-, Bret- und Kinderfärge in allen Größen zu den billigsten Preisen.

**A. Haesselbarth, Bau- und Meublestischler.**

Stahlfeder- und Strohmattagen sind immer vorrätig  
Petersstraße Nr. 38 im Hofe 1 Treppe.

Sopha's, Bettstellen, Waschtische u. a. m. billig  
Schloßgasse Nr. 10 varterre, Stadt Wien.

**Gas-Coaks aus hiesiger städt. Gasanstalt.**

Der Preis von obengenannten Coaks ist von heute ab Gasanstalt

für 1-4 Scheffel . . . . .	à Scheffel 10 Ngr.
5-99 " . . . . .	à " 9
100 " . . . . .	à " 8 1/2

**Louis Meister.**

Bei der seit einiger Zeit eingetretenen Unterbrechung der Zusendungen von Zwickauer Steinkohlen empfehlen wir von unserm Lager in Halle a/S.

**beste engl. doppelt gesiebte Lambdon-Nuss-(Schmiede)-Kohlen**

in ganzen und halben Lowry's zu billigsten Preisen.

**Schömberg Weber & Co.**

**Himbeer- & Citronen-Limonaden-Syrup**

empfiehlt in 1/1 u. 1/2 Eimer, ausgewogen à Ctr. 21  $\mathcal{R}$ , 1/1 Champagnerflaschen pr. 15  $\mathcal{R}$  exclusive Fl.

Centralhalle.

**Otto Wagenknecht.**

Hierzu eine Beilage.

**Meubles und Polsterarbeiten in großer Auswahl**

in guter Arbeit zu billigen Preisen Raundörtschen Nr. 5.

**Zu verkaufen**

mehrere vollständige Betten und Bettladen im Ganzen und Einzelnen. Adressen bittet man unter Z. H 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mehrere gute Gebett Betten sind zu verkaufen  
Weststraße Nr. 32, 1 Treppe.

Federbetten, Strohmattagen, Strohsäcke und Bettstellen sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

**Braunkohlen,**

bekannt gute Qualität, empfiehlt die Grube Sagonia.  
**Gebrüder Rachel,**  
bayrische Straße Nr. 4, 1 Treppe.

**Braunkohle,**

Mühlensteiner Knorpel, bekanntlich zu den kräftigern Braunkohlen gehörend, empfehlen sich für Kesselfeuerungen und sonstige gewerbliche Feuerungsanlagen ebensowohl wie für den Hausbedarf.

Lowry's zu 60 oder 120 Scheffel werden prompt geliefert, der Preis billigt gestellt. Bestellungen zu richten an  
**A. Nicolai, Frankfurter Straße Nr. 56, III.**

**Zur gefälligen Beachtung.**

Zwickauer Kohlen habe ich wieder von allen Sorten in Lowry's heute zum Verkauf stehen zu möglichst billigen Preisen.

**F. Steinborn, Zeiger Straße 18b.**

Heute sind schöne große mehrlreiche Kartoffeln zu haben, nicht schwarzfleckig, à Scheffel 1  $\mathcal{R}$  7 1/2  $\mathcal{R}$ , à Meße 2 1/2  $\mathcal{R}$ , Nicolaisstraße Nr. 38.

**Nordhäuser Rauchtabaksorten**

von Kneiff empfiehlt  
**H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

**Getreidekummel.**

Dieser aus reinem Fruchtbranntwein destillierte Aquavit paart mit seinem lieblichen Wohlgeschmack ganz besonders gute Folgen nach dem Genuß von fettem Fleisch oder sonst schwer verdaulichen Speisen, und ist derselbe namentlich nach Tische zu empfehlen. In Gebinden, 1/1 und 1/2 Originalflaschen so wie ausgemessen zu haben in der Fabrik von

**Carl Schindler,**

Schhaus der Quersstraße und des Grimmaschen Steinwegs.

**Alten echten**

**Nordhäuser Kornbranntwein**

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt in Gebinden, 1/1 und 1/2 Originalflaschen so wie ausgemessen

**Carl Schindler.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 176.]

25. Juni 1866.

## Heller-Linsen,

gut kochend, beste Qualität empfing so eben

Franz Woelke, Karlstraße 7 c.

**Feinen Java-Kaffee à 10 Ngr.,  
Feinen festen Zucker à 5—6 Ngr.**

empfehlen

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

**Stöckfisch**, gut rein gewässert, ist alle Tage zu haben in meiner Wohnung an der Wassertunst Nr. 9, neben Händels Bad und auf dem Markte bei

J. F. Dreysig.

**Nordhäuser Brantwein unverfälscht**  
**Nordhäuser Kautabak von Kneiff**  
**Nordhäuser Kentucky-Cigarren von Kneiff**  
empfehlen  
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Saure Milch mit Sahne

in Portionen ist wieder vorrätig und als etwas sehr Erfrischendes zu empfehlen.

Milchhalle, Petersstraße Nr. 3.

**Thüringer Tafelbutter à Kanne 20—22  $\mathcal{R}$**  erhielt in bekannter Güte **H. Knoblauch**, Windmühlenstraße Nr. 18.

Eine **Kastenkarre** wird zu kaufen gesucht bei  
**Anton Fischer jr.**, Hainstraße Nr. 7 im Stern.

## 80 Thlr.

Demjenigen, welcher einem hiesigen soliden Kaufmann unter strengster Discretion gegen eine Sicherheit von couranten Waaren im Werthe von über 2000 Thlr. und Wechsel auf 2 Monat ein Darlehen von 800 Thlr. giebt, und werden gefäll. Offerten unter K. M. 00. in der Expedition d. Bl. entgegengesehen.

Für ein Mädchen von 11 Jahren und einen Knaben von 9 Jahren wird in Leipzig Pension, am liebsten in einer Lehrerfamilie, gesucht und gebeten gefällige Adressen unter Z. M. niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein **routinirter Colporteur** findet für längere Zeit lohnende Beschäftigung im  
**Leipziger Zeitschriften-Contor** Neumarkt Nr. 6.

Als Hausmann und Diener wird ein mit guten Zeugnissen versehener Mann gesucht.  
Nähere Auskunft hat die Güte Herr Kaufmann Herm. Kabisch Dresdner Straße Nr. 57 zu ertheilen.

Ein Hofknecht wird bei hohem Lohn gesucht aufs Land. Adr. Promenadenstraße Nr. 6 b, 1. Etage.

Gesucht wird ein **Pferdeknecht** Flossplatz Nr. 24 im Hofe rechts parterre.

Ein **ordentlicher Pferdeknecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Hospitalstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Lausbursche**, jung und kräftig, mit besten Zeugnissen versehen, bei  
J. G. Reiß, Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Gesucht wird für den 1. Juli ein **Lausbursche** Katharinenstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen bei J. E. Ludwig.

Gesucht wird ein **freundliches und gewandtes Mädchen** zur Bedienung und zur Unterstützung der Hausfrau  
im **Souisekeller**, Markt Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Serberstraße** Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht werden bei hohem Lohn zwei Mädchen aufs Land. Adresse Promenadenstraße Nr. 6 b, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Juli ein **eheliches und reinliches** Kindermädchen **Weststraße** Nr. 15 parterre.

Gesucht wird pr. 1. Juli oder 1. August eine gebildete **Wirthschafterin**, die mit Sanftmuth und Freundlichkeit die Erziehung zweier Kinder überwachen würde und die in ihrem Umgang angenehm und gebildet auftritt.

Offerten bittet man sub L. H. 1. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden von früh 10 Uhr an  
Halle'sches Gäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, das nähen kann. Näheres **Badhofgasse** 3, 3. Etage.

Gesucht wird ein etwas erfahrenes Mädchen für **Restaurationsküche**, welches auch Hausarbeit mit übernimmt, für auswärts bei hohem Lohn. Zu erfragen große **Fleischergasse** 25, 2 Treppen. Desgl. **Hausmädchen**.

Ein **ordentliches gut empfohlenes Kindermädchen** wird gesucht **Chausseestraße** Nr. 37 parterre.

Ein **anständiges Mädchen**, welches in der Küche und häuslicher Arbeit erfahren, findet **Krankheit halber noch Dienst bis zum 1. Juli**.  
Näheres **Salzgäßchen** Nr. 8 bei **Frau Schuhmachermeister Jüding**.

Ein **ordentl. fleißiges Mädchen** in gesetzten Jahren, welches mit ganz kleinen Kindern umzugehen versteht, wird zum 1. Juli gesucht **Bühnengewölbe** Nr. 11.

Ein **militairfreier junger Mann** sucht eine Stelle als **Büffeteller** oder **Bierausgeber**. Derselbe hat schon seit Jahren in diesem Fach fungirt, die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Zu erfragen **Reichstraße** Nr. 9, im Hofe 2. Etage.

Ein **kräftiger Mann** in 40er Jahren sucht zum 1. August einen Dienst als **Gärtner** und **Hausmann**. Geehrte Offerten beliebe man unter O. R. H. 10 bei **Herrn Kaufmann Reiß**, **Serberstraße**, niederzulegen.

Eine **anständige Person**, welche im **Schneiden**, **Weißnähen**, **Platten** geübt ist, sucht **Beschäftigung**. Indem sie mit der bürgerlichen und feinen Küche vertraut ist, würde sie auch eine **Stellung** annehmen. Sie war bis jetzt in **Condition**. Adr. A 22 Exp. d. Bl.

Eine **ordentliche Frau vom Lande** sucht Arbeit im **Waschen** und **Scheuern**. Adresse erbittet man **Böttchergäßchen** Nr. 3, 4 Tr.

Eine **sehr zuverlässige Waschfrau** nimmt noch einige **Wäschen** an.  
**Häschert** in **Alt-Schönefeld**.

Ein **solides Mädchen** sucht in der Woche noch 1 oder 2 Tage **Beschäftigung** im **Nähen** und **Ausbessern**. Zu erfragen **Frankfurter Straße** Nr. 61, 1 Treppe rechts.

Ein **anständiges Mädchen** sucht noch einige Tage **Beschäftigung** im **Ausbessern**. Adr. bittet man abz. **Katharinenstr.** 2 i. **Schnittgäßchen**.

Ein **erfahrenes Mädchen** sucht zum 1. Juli einen **anständigen Dienst**. Näheres **kleine Fleischergasse** 15, 1 1/2 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. oder 15. Juli **Dienst** für **Küche** und **Haus**. Werthe Adressen bittet man abzugeben **Raschmarkt** im **Hoffmann'schen Schuhmachergewölbe**.

Ein Mädchen sucht **Dienst** bei ein paar alten Leuten oder einer **einzelnen Dame**. Zu erfragen **Petersstraße** Nr. 21, 3 Treppen.

Ein **gebildetes Mädchen** von 30 Jahren, welches mehrere Jahre als **Erzieherin** und **Wirthschafterin** conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Gesellschafterin** einer **älteren Dame**. Gefällige Adressen unter A. H. 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **gebildetes Mädchen** sucht **Stellung** bei **anständiger Familie**, welches in häusl. sowohl wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wenn auch weniger Lohn, nur gute **Behandlung**.  
Näheres **Gewandgäßchen** Nr. 5, 4. Etage rechts.

Eine **perfecte Köchin**, welche häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht eine **Stelle**. Alles Nähere **Brühl** 47, im **Mittelgeb.** 4 Tr.



Ein ordentliches Mädchen, das besondere Liebe zu Kindern hat und im Nähen und Häuslichen gut bewandert ist, sucht bis zum 1. Juli eine Stelle. Näheres bei der Herrschaft selbst Albertstraße Nr. 24, 1. Etage.

Ein ordnungsliebendes reinliches in der Küche und weiblichen Arbeiten nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli Dienst. Weststraße Nr. 68, 2 Tr. bei ihrer Herrschaft.

Mehrere anständige Mädchen mit guten Zeugnissen, welche sich jeder häusl. Arbeit unterziehen, suchen Dienst. Gr. Fleischerg. 25, 2 Tr.

**Eine ältere ganz zuverlässige Person sucht Auf-  
wartung für den ganzen Tag.**

Zu erfragen Neumarkt 42 im Rammgeschäft.  
Ein ordentl. Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag  
oder Stunden. Zu erfragen gr. Fleischerg. 29, links 2 Treppen.

**Gesucht wird eine kleine Niederlage in der Nähe des Marktes.  
Adressen bittet man Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen abzugeben.**

Für den 1. Juli oder den 1. August wird eine Familienwoh-  
nung in der Katharinenstraße, Hainstraße, Reichsstraße oder Brühl  
im Preise bis zu 150  $\text{fl}$  gesucht durch  
Adv. Dr. Erdmann, Neumarkt Nr. 5.

**Gesucht wird eine unmeubl. Stube im Preise von 20—22  $\text{fl}$ .  
Zu erfragen Mühlgasse Nr. 8 parterre rechts.**

Von einer fremden jungen Dame, die ihre Niederkunft in Stille  
abwarten will, wird bei einfachen Leuten eine Wohnung nebst  
bürgerlichem Mittagstisch gesucht. Adressen sub N. C. 25 befördert  
die Expedition dieses Blattes.

Ein solides Mädchen sucht eine Stube mit Bett. Adressen bittet  
man niederzulegen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 im Kräutergeschäft.

### Leibnizstraße Nr. 20

ist die bequem und elegant eingerichtete 1. Etage zu vermieten.  
Näheres beim Besitzer im Parterre.

### Schletterstraße Nr. 12

ist die erste, im guten Stande befindliche, aus 5 Stuben sammt  
Zubehör bestehende, mit Gas- und Wasserleitung sowie Doppel-  
fenstern versehene Etage nebst Gärtchen von Michaelis d. J. ab  
um den jährlichen Zins von 230  $\text{fl}$  zu vermieten.  
Das Nähere parterre im Laden.

**Ein Familienlogis**, die Hälfte der 1. Etage von Nr. 1  
der Lindenstraße, 4 zweifelnstr., 3 einfenstr. Zimmer und die nö-  
thigen Nebenpiecen enthaltend, ist von Michaelis ab zu vermieten.  
Näheres daselbst parterre.

### Logis-Vermiethung!

**Eine 2. Etage 220  $\text{fl}$ , eine dergl. 170  $\text{fl}$ , eine  
4. Etage 160  $\text{fl}$  sind zu vermieten durch  
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.**

**Zu vermieten ist Neumarkt 24 die 2. Etage für  
280  $\text{fl}$  jährlich. Näheres daselbst beim Hausm.**

Lessingstraße Nr. 16 sind ganze und halbe Etagen zu vermie-  
then, erstere bestehen aus 5 Zimmern, 2 Kammern u. s. w. Preis  
230—270  $\text{fl}$ , letztere aus 10 Zimmern, 4 Kammern u. s. w.  
Preis 450—550  $\text{fl}$ , Gas u. Wasserleitung ist vorhanden u. wird  
überhaupt etwaigen Wünschen der geehrten Abmieter nachgetom-  
men werden. D. Kittel, Maurerstr., Waldstr. 19.

**Vermiethung. Ein Logis, Preis 75 Thlr.  
Näheres hohe Straße Nr. 3, 2. Etage.**

In dem Hause Thomaskirchhof Nr. 20 ist eine Familien-Wohnung  
zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Näheres beim Hausmann.

In Stadt Gotha ist zu Michaelis eine Wohnung für 60  $\text{fl}$  zu  
vermieten. Dieselbe hat keine Küche und eignet sich für einzelne  
Leute. Näheres beim Bestzer.

Nähe der Schloßpromenade ist ein fast ganz neu hergerichtes  
Familienlogis von 5 heizb. Zimmern, 2 gr. Alkoven und Zube-  
hör (nebst reizender Aussicht) von Michaeli Verhältnisse halber für  
240  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 68, 3 Treppen.

**Wegen schneller Abreise** ist noch zu vermieten ein Logis,  
Preis 60  $\text{fl}$  und zu Johanni zu beziehen, vorn heraus,  
Neudnitzer Straße Nr. 1 b, 2 Treppen links.

Tauchaer Straße Nr. 29 ist von Michaelis an ein Familien-  
logis zu 250  $\text{fl}$ , und zu gewerblichen Zwecken ein helles Souter-  
rain zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis im Hinterhause der  
Königsstraße Nr. 10 von jetzt oder später. Näheres daselbst 2 Tr.

Ein Logis ist noch zu vermieten zum 1. Juli innere Stadt,  
2. Etage, Aussicht nach der Promenade, Preis 120  $\text{fl}$ . Näheres  
kleine Fleischergasse bei Herrn Brand, Barbierstube.

## Garçon-Logis!

Sofort oder später ist eine fein meublirte Stube mit heller  
Schlafkammer, freier Aussicht, Saal- und Hausschlüssel zu ver-  
mieten Thalstrasse Nr. 13, III. Etage.

### Garçon-Logis.

Drei an einander grenzende freundlich gelegene elegant meubl.  
Wohn- und Schlafzimmer sind zusammen oder getheilt zu ver-  
mieten Rudolphstraße Nr. 6, 3. Etage.

**Garçon-Logis.** Zu vermieten ist ein fein meublirtes  
Zimmer in Reichels Garten. — Näheres zu erfragen bei Herrn  
Schuhmachermeister Bauer, Salzgäßchen.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, beides sehr freundlich,  
messfrei u. sep. Eing. ist sof. beziehbar Reichstr. 47, 4. Et. v. h.

### Vermiethung.

An eine einzelne ältere Dame ist ein großes fein meublirtes  
Zimmer zu vermieten. Adressen unter B. F. # 25. in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu vermieten** 2 meublirte Stuben an Herren oder Damen  
Gerberstraße Nr. 53, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube  
Weststraße Nr. 68, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist ein freundlich gut meubl. Garçonlogis  
Grimma'scher Steinweg 6, rechts 2 Tr. 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlaf-  
zimmer Waldstraße Nr. 46, 2. Etage, nahe der Frankfurter und  
Elsterstraße.

**Zu vermieten** sind 2 freundlich meublirte Stuben, eine  
größere und eine kleinere, an solide junge Herren (nicht Student)  
Sternwartenstraße Nr. 13 b, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine helle freundliche meublirte messfreie  
Stube mit Alkoven für 1 oder 2 anständige Herren. Näheres  
Katharinenstraße Nr. 8, 4 Treppen, Vorderhaus.

**Zu vermieten** eine Stube mit Schlafcabinet, gut meublirt,  
an 1 oder 2 Herren 1 Treppe vorn heraus im Meublesmagazin  
Raundörschen Nr. 5.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine meublirte Stube  
vorn heraus an Herren Petersstraße 21, 2 Treppen.

Eine Garçonwohnung in der Nähe des Schützenhauses mit schöner  
Aussicht ist von jetzt oder später zu vermieten Marienstr. 3, 3 Tr. r.

Ein feines Garçonlogis für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne  
Piano, ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Anf. d. Weststraße ist eine meubl. noble Garçonwohnung für 5  $\text{fl}$   
oder ein schönes großes Zimmer für 4 und ein kleines für 3  $\text{fl}$   
zu verm., alle 3 haben schöne Aussicht, Weststraße 68, 3 Tr.

2 freundlichst gelegene Stuben mit Schlaf-Cabinet, freie Aus-  
sicht, am Kopfplatz 1. Etage sind zusammen oder getrennt vom  
1. Juli an zu vermieten bei

Restaurateur Herre, Dessauer Hof.

Eine Stube ist zu vermieten an Herren  
Burgstraße 22, 2 Treppen rechts.

**Zwei freundliche Stuben ohne Möbel mit schö-  
ner Aussicht**, Haus- und Saalschlüssel sind sofort oder 1. Juli  
an Herren zu vermieten Promenadenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine einf. meubl. Stube ist sofort zu vermieten Alexanderstraße  
Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, Haus- u. Saal-  
schlüssel ist an 1 oder 2 Herren billig zu verm. Moritzstr. 13, h. Part.

Eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel ist zu vermieten  
an solide Herren Erdmannstraße 5, 3 Treppen vorn heraus.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Mädchen  
hohe Straße Nr. 1, Eingang im Hause rechts 3 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen Zeiger  
Straße Nr. 24, 4 Treppen, Ecke der Sophienstraße.

**Offen** ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen  
Herrn Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren oder Mäd-  
chen Weststraße 68, 4 Treppen.

## Omnibus-Gelegenheit nach Chemnitz.

Abfahrt Dienstag den 26. Juni Nachmittags 4 Uhr hier. Zu  
melden bei Wilh. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr.



## Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Benefiz für den Komiker Alex. Dörschhausen: Die Studenten von Nummelstadt. Volksstück mit Gesang in 8 Bildern von Haffner. Musik A. Müller.

## Chemnitzer Schlosskeller in Roudnitz.

Heute Montag Frei-Concert mit vollem Orchester. Anfang halb 8 Uhr.  
Für eine reichhaltige Speisekarte nebst einem f. Glas Bayrisch u. Lagerbier ist bestens gesorgt. Es ladet höflichst ein **F. Borvig**.



## Heute Montag großes Concert

bei Beleuchtung des Gartens durch neue Illuminationseffekte.  
Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 1 Ngr.

**Herrmann.**

## Brandbäckerei.

Heute Montag: Stachelbeerkuchen, Fladen, Dresdener Sieb, so wie div. Kaffeeuchen.

Von 5 Uhr an Speckuchen.

**Eduard Hentschel.**

**Eis,** Vanille und Apfelsinen vorzüglich à Portion  
1  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
**L. Tillebein, Hainstraße Nr. 25.**

## Standens Ruhe in Roudnitz.

Heute Stockfisch oder Cotelettes mit Schoten. Bier famos.  
**S. Bernhard.**

## Heute Montag in Stötteritz fr. Kuchen, Allerlei u. Schulze.

Heute Abend junge Bohnen mit Hammel-Cotelettes und Stockfisch mit Schoten,  
wozu ergebenst einladet  
**Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.**

## Heute Schlachtfest, Restauration zur Centralhalle.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

**Julius Jäger.**

Restauration hohe Straße Nr. 12. Heute ladet zum Schlachtfest ein **W. Reichmann.**

**No. 1.** Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

**Speckuchen** heute früh von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an bei **Carl Boyer** am Neumarkt Nr. 11.

Heute früh Speckuchen u. Geraer Felsenkeller-Bier extrafein.

Echt Bayerisch stets frisch 2  $\frac{1}{2}$ .

**Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.**

Verloren wurde in der Nähe der Post ein Beibuch in schwarzer Ledermappe, der Name des Besitzers ist aus ersterem ersichtlich.

Gegen gute Belohnung abzugeben Eisenbahnstraße Nr. 9.

Verloren wurde am Freitag Abend bei dem großen Sturm ein braunseidner Sonnenschirm vom Windmühlenthor bis ans Petersthor. Gegen Belohnung abzugeben bei **E. Halter, Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.**

Verloren wurde von der Promenadenstraße bis Lindenau ein Vorleseschloß. Gegen Dank und Belohnung abzugeben  
Promenadenstraße Nr. 6 p.

Liegen gelassen wurden Ende October 1865 irgend wo vier Bücher aus der Leihbibliothek des Herrn Linke (Der stille Winkel und Widwider auf Reisen.) Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 17 bei Brode.

## J. B. Verschwiegenheit.

Durch Unwohlsein verhindert, bitte Montag selbigen Ort und Stunde. Erkennungszeichen gegenseitig. **S. S.**

Unserm Mitglied **Adolph Geißler** zu seinem heutigen Wiegenfest ein dreifach donnerndes Hoch vom Club **Gambrinus**.

Herrn **Koebel** zum heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.  
Du weißt ja schon.

## Hotel de Saxe. Die von Wilh. Bauer durchgeschossenen Panzerplatten nebst Kugeln sind noch zu sehen.

## Bitte an die Bewohner von Roudnitz.

Obwohl der Krieg kaum begonnen, so haben uns die Leiden desselben schon vorher getroffen; die Thätigkeit des industriereichsten deutschen Staates ist seit Monaten gelähmt und trostlos steht mancher braver Arbeiter mit den Seinen am Rande des Elends. Wenn nun auch Niemand im Stande ist, hier wirklich Hilfe zu leisten, so kann doch auch Manches geschehen, um wenigstens das Bitterste dieser Lage, den Hunger und die Krankheit, zu mildern.

Es haben sich zu diesem Zwecke vorläufig die Unterzeichneten vereinigt, die Einwohner von Roudnitz zu wöchentlichen Beiträgen — nur auf den Zeitraum von 4 Wochen verbindlich — einzuladen und bitten wir Alle, welche ein Herz für die Sache haben, nach ihren Kräften die in diesen Tagen beginnenden Sammlungen zu unterstützen.

Nächsten Montag Abend wird im Chemnitzer Schlosskeller eine weitere Versammlung aller Derjenigen, welche sich durch Beiträge betheiligen, stattfinden, um das Weitere zu besprechen und einige erforderliche Wahlen vorzunehmen.

Roudnitz, am 22. Juni 1866.

**Abel. Berger. Gallus. Gräfe. Häckel. Heine. Holdefreund. Kohlmann. Dr. Kreussler. Marquardt. Richter. Dr. Sierig. Steiniger. Werner. Zickmantel.**



## Meine Arbeiten,

welche zur Chemnitzer Ausstellung bestimmt sind, stehen zur gefälligen Ansicht.  
 Franz Schneider, Kunstwerkstatt für Holz-Architektur und Bildnerlei, Weststraße 21.

# Kaufmännischer Verein.

Die den Schluß unsres IX. Vereinsjahrs bildende

## ordentliche Generalversammlung

findet Donnerstag den 28. Juni Abends 8 Uhr im Vereinslocale statt mit folgender Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts und Vorlage des Rechnungs-Abschlusses zur Genehmigung.
- 2) Festsetzung des Eintrittsgeldes und der Beiträge für das nächste Jahr.
- 3) Antrag auf Erhöhung des Stammvermögens um 300 Thlr.
- 4) Zusatzantrag des Herrn F. E. Gottlieb zu §. 26 der Statuten.
- 5) Neuwahl der Vereinsorgane.

Der Vorstand des kaufmännischen Vereins.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Zusammenkunft in Esche's Restauration (Gerhards Garten).

Der Vorstand.

Die Gesangsübungen der Knaben und Mädchen für den deutsch-katholischen Gottesdienst vom nächsten Mittwoch ab „Restauration zum Johannisthal“ im Locale des Herrn Wenn. Die Betreffenden haben sich daselbst um 1/2 2 Uhr pünktlich einzufinden.

Waltber, Organist.

**D. G. 7 Uhr Dresdner Bahnhof.**

*Welpen. 22. 10 84. 107 5 27. 16. 20. 2.*

### Dank.

Herzlichen Dank Allen für die vielen Beweise der Theilnahme und Liebe bei der Feier unserer silbernen Hochzeit, insbesondere den Mitgliedern des hiesigen Sängerbundes für die erhebenden Gesänge am Vorabend und am Festtage.

Stötteritz, den 23. Juni 1866.

Eduard Arnold und Frau.

Allen Bekannten und Freunden meinen besten Dank, welche bei dem am 22. d. mich betroffenen Brandunglück mir so schnell und wirksam zur Seite standen.

Leipzig, den 24. Juni 1866.

F. A. Schmidt.

Durch die heute Morgen 1/2 3 Uhr erfolgte Geburt eines munteren Mädchens wurden hoch erfreut

Meerane, den 21. Juni 1866.

Nich. Jörn, Baumeister.

Selma Jörn geb. Troitzsch.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden wir heute Morgen hoch erfreut.

Leipzig, den 24. Juni 1866.

Ferd. Linke und Frau.

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft nach nur zweitägigem Kranken unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

J. C. Kersting aus Lützen,

was theilnehmenden Freunden nur hierdurch anzeigen

Leipzig, 24. Juni 1866.

F. W. Schulze und Frau,

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag starb nach kurzen aber schweren Leiden unser guter Sohn, Bruder und Cousin Hugo Rier.

Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht im Namen der Hinterlassenen.

Selenau, Meuselburg, Leipzig den 24. Juni.

Woritz Rier, Bernhard Voost.

Für die vielfachen herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers,

Herrn Theodor Fischer,

ngmentlich für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung seiner Herren Vorgesetzten, Collegen und Freunde sagen wir unsern tiefinnigsten Dank.

Dem Herrn Diak. Rothe für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe unsern innigsten Dank.

Neudnitz, Berlin und Bromberg, den 23. Juni 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Erbsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Grawert.

## Angemeldete Fremde.

Adroh, Hauslehrer aus Petersberg b/Halle, Stadt Cöln.  
 Buchmann, Kfm. a. Straßberg, und  
 Buchmann, Kfm. a. Lindenbergl, w. Schwan.  
 Bierbach, Werkführer a. Berlin, und  
 Berthold, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Palmbaum.  
 Berthold, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.  
 Bessler, Leut., und  
 v. Burchayn, Prem.-Leutnant a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Conowsh, Hauptm. a. Berlin, S. de Prusse.  
 Dambacher, Brauereibes. a. Dessau, Hotel zum Palmbaum.  
 Dreihaupt, Kfm. a. Chemnitz, S. de Prusse.  
 Dähnert, Inspector a. Zwickau, Stadt Nürnberg.  
 Friedberg, Kfm. a. Cöthen, S. z. Palmbaum.  
 Fischer, Kfm. a. Grimmitzschau, Hotel de Prusse.  
 Feuerländer, Def. a. Burgstädtel, S. de Pol.  
 Frank, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchner Hof.  
 Förster, Steinlieferant a. Königstein, und  
 Fichtenholz, Kfm. a. Breslau, S. z. Dresdner B.  
 Geißler, Zimmermstr. a. Königstein, w. Schwan.  
 Grottendieck, Kfm. a. Lohne, S. z. Palmbaum.  
 Georg, Privat. a. Berlin, blaues Roß.  
 Gerre, Stallmstr. a. Dessau, S. z. Palmbaum.  
 v. Hellermann, Leut. a. Berlin,  
 Herbst, Kfm. a. Chemnitz,  
 Heidner, Fabr. a. Glauchau,  
 Haenel, Kfm. a. Chemnitz, und  
 Hennings, Kfm. a. Meerane, Hotel de Prusse.

Horn, Schneidermstr. n. Frau a. Berga, g. Elephant.  
 Hall, Kfm. a. Plauen, gr. Baum.  
 Habedank, Kfm. a. Brandenburg, und  
 Hango, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Harth, Kfm. a. Erdeborn, und  
 Heinse, Kfm. a. Hamm, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Hirsch, Frau Part. a. Altenburg, und  
 Heim, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.  
 Hönel, Geschäftsf. a. Schandau, w. Schwan.  
 Jähner, Maschinenmstr. a. Reichenbach, St. Gotha.  
 König, Kfm. a. Sommerda, und  
 Kircheisen, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Palmb.  
 Körner, Frl. a. Treuen, und  
 König, Kfm. a. Rouen, goldner Elephant.  
 Krefner, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.  
 Krüger, Fabr. a. Gößnitz, blaues Roß.  
 Kunze, Kfm. a. Jüterbogel, Stadt Cöln.  
 Kappeln, Director a. München, und  
 Kranig, Kfm. a. Schönebeck, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Koch, Hutfabr. a. Gilsenburg, w. Schwan.  
 Kaiser, Kfm. a. Chaur de fonds, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Lüders, Kfm. a. Zwickau, Stadt Draniensbaum.  
 Lieber, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.  
 Leithold, Fabr. a. Reichenbach, Brüsseler Hof.  
 Lempke, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Pologne.  
 Leonhardt, Kfm. a. Hartenstein, und  
 Larisch, Privat. a. Warschau, grüner Baum.

Lorenz, Kfm. a. Glauchau, blaues Roß.  
 Reinert, Fabr. a. Dessau, Hotel zum Palmbaum.  
 Reinhardt, Kunstgärtner a. Görlitz, Stadt Cöln.  
 Pompelt, Schiffshaupter a. Schandau, w. Schwan.  
 Pannenberg, Kfm. a. Weener, S. z. Dresdner Bahnhof.  
 Rothe, Kfm. a. Radeberg, Münchner Hof.  
 Rottenhäuser, Kfm. a. Würzburg, St. Gotha.  
 Reinboth, Agent a. Gilsenburg, w. Schwan.  
 Koch, Geh. Finanzrath a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 v. Rheder, Stud. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Roger, Ober-Sänger n. Frau a. Paris, und  
 v. Ramm, Leut. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Struß, Hagelvers.-Insp. a. Dresden, und  
 Seydel, Kfm. a. Grimmitzschau, S. de Prusse.  
 Sonntag, Böttchermstr. a. Döbriß, und  
 Schulze, Fabr. a. Reichenbach, Brüsseler Hof.  
 Sieber, Frau a. Ronneburg, S. z. Palmbaum.  
 Sabathil, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.  
 Scheidt, Kfm. a. Stockholm, Restauration des Berliner Bahnhofs.  
 Tiesgen, Privatm. a. Dresden, St. Draniensb.  
 Unger, Monteur a. Chemnitz, Stadt Gotha.  
 Voigt, Fabrikbes. a. Raumburg, Stadt Gotha.  
 Wächter, Kfm. a. Dresden, und  
 Wiese, Tischler a. Gutzsch, Brüsseler Hof.  
 Wassermann, Fabr. a. Werdau, S. de Pologne.  
 v. Wangelin, Landrath a. Meuselburg, und  
 Wenzel, Prem.-Leut. a. Torgau, S. de Baviere.

**Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 24. Juni Ab. 6 U. 19° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.